

CAS

Sozial- versicherungsrecht

7. September 2026 bis
15. Juni 2027

Überblick

Sozialversicherungsrecht praxisnah vermittelt.

Materielle Ressourcen zu erschliessen gehört für viele Fachpersonen der Sozialen Arbeit zur Kernaufgabe. Im Bereich des Sozialversicherungsrechts trifft man dabei auf ein Regelwerk mit komplexen Organisationen, Finanzierungen und Leistungen. Kein anderes Rechtsgebiet ist auch nur annähernd so dynamisch. Die hohe Komplexität und der stetige Wandel verlangen von Fachpersonen fundiertes und aktuelles Wissen.

Know-how aus der Praxis für die Praxis.

Dieser CAS gibt einen umfassenden Überblick über das geltende Sozialversicherungsrecht. Die einzelnen Sozialversicherungen werden anhand vielfältiger Unterrichtsmaterialien übersichtlich dargestellt und mittels Fallbeispielen aus dem Sozialversicherungsalltag vertieft. In Fallwerkstätten wird besonderes Gewicht auf die Methodik der Fallbearbeitung gelegt, wenn mehrere Sozialversicherungen involviert sind.

Ihr Fachwissen – ein Gewinn für alle.

Das vermittelte Fachwissen und die Methodik sind für die Teilnehmenden, deren Arbeitgebende sowie ihre Klient:innen von grossem Nutzen. Dank kompetenter Beratung und massgeschneiderter Intervention können für die Berechtigten Ansprüche auf Sozialversicherungsleistungen geltend gemacht werden. Dies führt zu Einsparungen bei der Sozialhilfe und ermöglicht den Klient:innen ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben.

Facts & Figures

Zielgruppe

Fachleute der Sozialen Arbeit sowie verwandter Disziplinen (Jurist:innen, Mitarbeitende der Versicherungsträger und des Gesundheitswesens etc.), die in ihrer Arbeit mit sozialversicherungsrechtlichen Problemstellungen vor allem im Beratungskontext konfrontiert sind.

Ziele

Die Teilnehmenden erwerben Wissen und Können, um Klient:innen bei Fragen zum Sozialversicherungsrecht und zu benachbarten Rechtsgebieten kompetent zu beraten, berechnete Ansprüche zu erkennen und durchzusetzen, rechtzeitig die Notwendigkeit einer erweiterten juristischen Fachunterstützung festzustellen und diese anzufordern.

Methodik

- Präsentationen und Fallwerkstätten
- Flipped Classroom
- Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Arbeitspraxis in Gruppen- und Einzelarbeit

Struktur

Der CAS umfasst drei Module mit insgesamt 21 Unterrichtstagen (168 Kontaktstunden/Lektionen). Die Teilnehmenden schliessen den Lehrgang mit einer Abschlussarbeit ab.

Lehr- und Lernkonzept

Kontaktstudium

Der Schwerpunkt des Kontaktstudiums liegt auf der Wissensaneignung sowie auf der Reflexion von Methoden, Modellen und Erfahrungen aus dem Berufsalltag. Theoretische Inputs von Dozierenden, Diskussionen im Plenum sowie die Bearbeitung von eigenen Fallbeispielen und Fragestellungen in Kleingruppen sorgen für eine abwechslungsreiche und anregende Lernatmosphäre.

Selbststudium

Im Selbststudium werden die im Kontaktstudium erworbenen Kompetenzen mit den individuellen Wissensressourcen vernetzt. Die Teilnehmenden verfassen zudem eine schriftliche Zertifikatsarbeit, die sich auf eines der CAS-Ziele bezieht.

Blended Learning/Unterrichtsunterlagen

Der CAS ist nach dem Blended-Learning-Ansatz gestaltet. Der Unterricht findet mehrheitlich im Toni-Areal in Zürich statt. Damit bieten wir den bestmöglichen Rahmen für den persönlichen Austausch, das Netzwerken und für gruppendynamische Prozesse. Ergänzend werden digitale Elemente zur Wissensvermittlung und zur Unterstützung des begleiteten Selbststudiums eingebunden – teilweise auch zeit- und ortsunabhängig. Aus Gründen der Nachhaltigkeit werden die Unterrichtsunterlagen in der Regel nicht ausgedruckt, sondern auf Moodle zugänglich gemacht.

Abschluss/ECTS

Das Zertifikat (Certificate of Advanced Studies CAS) wird erteilt, wenn die vorgeschriebenen Kontaktstunden absolviert sind und die Leistungsnachweise für die drei Module bestanden sind:

- Modul 1: Verfassen einer Rechtsschrift
- Modul 2: Disposition
- Modul 3: Zertifikatsarbeit

Erfolgreiche Absolvent:innen erhalten 15 Punkte im europaweiten ECTS-Punktesystem.

MAS-Perspektive

Wer einen grösseren Karriereschritt plant, kann an der ZHAW Soziale Arbeit einen Weiterbildungsmaster (Master of Advanced Studies, MAS) innerhalb von sechs Jahren absolvieren. Die MAS sind modular aufgebaut und bestehen in der Regel aus drei CAS und dem Mastermodul. Der CAS Führung und Zusammenarbeit in Non-Profit-Organisationen ist Wahlpflicht-CAS des MAS Sozialmanagement und wird auch als Wahl-CAS an bestimmte MAS des Departements Soziale Arbeit angerechnet. Die Administration Weiterbildung gibt Ihnen gerne dazu Auskunft.

Zulassung

Die Zulassung zu einem CAS setzt einen Studienabschluss (Diplom, Lizentiat, Bachelor- oder Masterabschluss) einer staatlich anerkannten Hochschule oder einen Abschluss der höheren Berufsbildung, wie beispielsweise Berufsprüfung BP (eidgenössischer Fachausweis), Höhere Fachprüfung HFP (eidgenössisches Diplom) oder Höhere Fachschule HF voraus. Ebenso können Personen zugelassen werden, wenn sich ihre Befähigung zur Teilnahme aus einem anderen Nachweis ergibt. Die Details der Zulassungsvoraussetzungen finden Sie in der jeweiligen CAS-Studienordnung:

www.zhaw.ch/sozialarbeit/studienordnungen

Zusätzlich ist in der Regel eine zweijährige, qualifizierte Berufserfahrung zum Zeitpunkt des Starts der Weiterbildung erforderlich.

Die Studienleitung prüft jeweils die Anmeldungen und entscheidet über die Zulassung:

www.zhaw.ch/sozialarbeit/wb-zulassung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 3. Juli 2026 an:

www.zhaw.ch/sozialarbeit

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs geprüft. Sie erhalten innerhalb von zwei bis drei Wochen Bescheid, ob Sie zugelassen werden.

Kosten

CHF 7750.– (inkl. Zertifizierung, exkl. Literatur)

Ort

Campus Toni-Areal
Pfungstweidstrasse 96
8005 Zürich

Administration und Auskunft

Administration Weiterbildung
Telefon +41 58 934 86 36
weiterbildung.sozialarbeit@zhaw.ch

Änderungen bleiben vorbehalten.



Studienleitung



«Die komplexe Welt der Sozialversicherungen praxisnah darzustellen und sozialpolitisch zu beleuchten, fasziniert mich jeden Tag aufs Neue.»

Uwe Koch

MLaw, Dozent für Sozialpolitik und Sozialversicherungsrecht, ZHAW Soziale Arbeit, Institut für Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe

Telefon +41 58 934 89 39
uwe.koch@zhaw.ch



«Als Sozialarbeiter bin ich mit der Praxis vertraut und verstehe es, den CAS-Teilnehmenden das juristische Wissen anschaulich zu vermitteln.»

Marcel Neininger

Sozialarbeiter FH, Procap Zürich und Dozent für Sozialversicherungsrecht, ZHAW Soziale Arbeit, Institut für Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe

Telefon +41 58 934 80 30
marcel.neininger@zhaw.ch

Die Studienleiter beraten Sie gerne bei allen inhaltlichen Fragen.

Weitere Dozierende

Peter Bolzli

Lic. iur., Rechtsanwalt, Advokaturbüro Langstrasse 4, Zürich

Seraina Cheblak

Sozialarbeiterin FH, Pro Infirmis Zürich

Stephanie C. Elms

MLaw, Rechtsanwältin und Notarin, schadenanwaelte.ch

Sabina Erni

Lic. iur., Leiterin Beruf und Innovation beim Kaufmännischen Verband Zürich, Dozentin für Arbeits- und Arbeitslosenversicherungsrecht

Susanne Friedauer

Lic. iur., Rechtsanwältin, Fachanwältin SAV für Haftpflicht- und Versicherungsrecht, Kieser Senn Partner, Zürich

Kaspar Gehring

Dr. iur., Rechtsanwalt, Fachanwalt SAV für Haftpflicht- und Versicherungsrecht, Kieser Senn Partner, Zürich

Soluna Girón

MLaw Rechtsanwalt, schadenanwaelte.ch

Petra Kern

Lic. iur., Rechtsanwältin, Abteilungsleiterin Sozialversicherungen, Inclusion Handicap, Zürich

Marcel Neininger

Sozialarbeiter FH, Procap Zürich und Dozent für Sozialversicherungsrecht, ZHAW Soziale Arbeit, Institut für Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe

Anna Pestalozzi

MA Politikwissenschaften, Leiterin Sozialpolitik Procap Schweiz, Olten

Eva Slavik

Dr. iur., Richterin am Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich

Inhalte und Daten

Unterrichtszeiten: 8:45 bis 16:45 Uhr

Modul 1

5 ECTS

Das 3-Säulen-Prinzip bei Alter, Tod und Invalidität

Grundlagen der sozialen Sicherheit und des Verfahrensrechts

Die Sozialversicherungen sind neben der Sozialhilfe das Fundament der sozialen Sicherheit in der Schweiz. Ein kurzer historischer Rückblick dient dem vertieften Verständnis des heutigen Systems. Besprochen werden auch die Abgrenzung zur Sozialhilfe und die Wesensmerkmale der Sozialversicherungen. Zusätzlich zum materiellen Recht ist auch das Verfahrensrecht von grosser Bedeutung. Neben dem allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) werden die versicherten Risiken behandelt wie auch die Frage, wer versichert ist.

Mo/Di, 7./8. September 2026, 16 Kontaktstunden

Dozierende: Susanne Friedauer, Uwe Koch, Marcel Neiningner

Leistungen der Alters- und Hinterlassenenvorsorge (AHV)

AHV und IV bilden zusammen mit den Ergänzungsleistungen die erste Säule der staatlichen Vorsorge. Die AHV ist der bedeutendste Zweig im schweizerischen Sozialversicherungssystem, auf welchen sich alle übrigen Sozialversicherungen in irgendeiner Weise beziehen. Die rechtlichen Grundlagen und ihre Umsetzung in der Praxis werden anhand anschaulicher Beispiele erläutert.

Di, 22 September 2026, 8 Kontaktstunden

Dozent: Uwe Koch

Invalidenversicherung (IV)

Die IV ist die zentrale staatliche Versicherung bei Invalidität. Ihr Hauptziel ist die Ein- bzw. Wiedereingliederung von durch einen Gesundheitsschaden beeinträchtigten Personen. Renten werden erst dann ausgerichtet, wenn die Eingliederung in das Erwerbsleben nicht oder nur teilweise möglich ist. Ferner sollen die Leistungen der IV zu einer eigenverantwortlichen und selbstbestimmten Lebensführung der Versicherten beitragen. Wie diese Grundsätze angewandt werden und welche Herausforderungen sich bei der Geltendmachung der Ansprüche stellen, wird eingehend thematisiert.

Mo/Di, 19./20. Oktober 2026, 16 Kontaktstunden

Dozent: Marcel Neiningner

Ergänzungsleistungen zur AHV/IV

Die Rentenleistungen von AHV und IV sollen gemäss dem Auftrag der Bundesverfassung existenzsichernd ausgestaltet sein. Diesen Anspruch konnten sie aber nie einlösen, weshalb die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV 1966 eingeführt wurden. Neben der Existenzsicherung sind die Ergänzungsleistungen für die Finanzierung von Heimaufenthalten nicht mehr wegzudenken. Nach einer Einführung in die Wesenszüge werden Fallbeispiele aus der Praxis bearbeitet.

Di, 3. November 2026, 8 Kontaktstunden

Dozent: Uwe Koch

Berufliche Vorsorge

Die berufliche Vorsorge hat als zweite Säule neben der AHV/IV/EL die Aufgabe, den Versicherten die Fortsetzung ihrer bisherigen Lebenshaltung in angemessener Weise zu ermöglichen. Das BVG definiert nur die Mindestanforderungen, welche erfüllt werden müssen. Die Vorsorgeeinrichtungen können über die gesetzlichen Mindestbestimmungen hinausgehende Leistungen vorsehen. Die Umsetzung in der Praxis und insbesondere die Frage nach der zuständigen Vorsorgeeinrichtung bei Invalidität werden anhand von Fallbeispielen behandelt.

Fr, 20. November 2026, 8 Kontaktstunden

Dozentin: Petra Kern

Fallwerkstatt I

In der Fallwerkstatt wird der bisherige Stoff anhand von Fallbeispielen repetiert und vertieft. Ein besonderes Augenmerk wird auf das Zusammenspiel der bisher behandelten Sozialversicherungen gelegt. Besprochen werden auch Problemstellungen, bei denen sich der Ermessensspielraum bei der Entscheidungs- und Lösungsfindung zeigt.

Do/Fr, 17./18. Dezember 2026, 16 Kontaktstunden

Dozierende: Seraina Cheblak, Petra Kern, Uwe Koch, Marcel Neiningner

Modul 2

5 ECTS

Der Versicherungsschutz bei Arbeitslosigkeit, Krankheit und Unfall

Internationales Sozialversicherungsrecht und europäisches Koordinationsrecht

Beanspruchen ausländische Staatsangehörige Sozialversicherungsleistungen, so verkompliziert sich häufig die Rechtslage. Neben einer Darstellung des Migrationsrechts wird die Stellung der Ausländerinnen und Ausländer in den wichtigsten Sozialversicherungen behandelt. Ferner werden die Auswirkungen der bilateralen Verträge auf den Sozialversicherungsschutz thematisiert.

Mo/Di, 11./12. Januar 2027, 16 Kontaktstunden

Dozenten: Peter Bolzli, Kaspar Gehring

Arbeitslosenversicherung

Die Arbeitslosenversicherung erbringt Leistungen bei Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit, wetterbedingten Arbeitsausfällen und bei der Insolvenz des Arbeitgebers. Ferner finanziert sie Wiedereingliederungsmassnahmen. Neben der Vermittlung der rechtlichen Grundlagen werden praktische Fragestellungen zu den Anspruchsvoraussetzungen und zur Anspruchsermittlung bearbeitet.

Di, 2. Februar 2027, 8 Kontaktstunden

Dozentin: Sabina Erni

Leistungen bei Krankheit: Lohnausfall

Der Lohnausfall bei Krankheit ist nicht obligatorisch versichert. Entsprechend vielfältig und unübersichtlich ist der Versicherungsschutz der Erwerbstätigen. Schwerpunkt der Wissensvermittlung und der Fälle aus der Praxis ist der Lohnausfall bei Krankheit gemäss KVG und VVG.

Di, 9. Februar 2027, 8 Kontaktstunden

Dozent: Soluna Girón

Leistungen bei Unfall: Heilbehandlung und Lohnausfall

Die Unfallversicherung versichert alle in der Schweiz tätigen Arbeitnehmenden gegen Berufsunfälle, Berufskrankheiten und meist auch gegen Nichtberufsunfälle. Die versicherten Personen haben Anspruch auf eine zweckmässige medizinische Behandlung der Unfallfolgen und auf finanzielle Leistungen. Die wesentlichen rechtlichen Grundlagen werden anhand von Beispielen aus dem Arbeitsalltag veranschaulicht und diskutiert.

Mo/Di, 8./9. März 2027, 16 Kontaktstunden

Dozentin: Stephanie C. Elms

Fallwerkstatt II

Der in den ersten beiden Modulen behandelte Stoff wird anhand praxisnaher Beispiele vertieft. In Kleingruppen bearbeiten die Teilnehmenden Themen wie Fallbearbeitungsmethodik, Sachverhaltsklärung und Leistungskoordination.

Di, 12./13. April 2027, 16 Kontaktstunden

Dozierende: Susanne Friedauer, Kaspar Gehring

Modul ③

5 ECTS

Sozialversicherungen im Lebensverlauf

Sozialversicherungen im Kontext des Lebensverlaufs

Es werden spezifische Übergänge und Schnittstellen beleuchtet, die in einem Lebenslauf häufig entscheidend sind. Themen wie der Übergang vom Kindesalter ins Erwachsenenalter, der Wechsel von der Erwerbsphase ins Rentenalter sowie bisher weniger behandelte Sozialversicherungen, wie die Familienzulagen, stehen dabei im Mittelpunkt.

Ziel des Moduls ist es, ein vertieftes Verständnis für die Dynamik der Sozialversicherungen über den gesamten Lebensverlauf hinweg zu vermitteln und die Komplexität der verschiedenen Übergänge verständlich darzustellen.

Di, 20. April 2027, 8 Kontaktstunden

Dozierende: Uwe Koch, Marcel Neiningen

Praxistag

In der Beratung ist man mit Klient:innen ebenso in Kontakt wie mit den Durchführungsstellen der Sozialversicherungen. Im Gegensatz zu den Klient:innen bleiben Letztere aber gesichtslos, da der Kontakt mit ihnen im Allgemeinen nur schriftlich erfolgt. Am Praxistag ändert sich das. Die Teilnehmenden diskutieren mit Mitarbeitenden der Institutionen über deren Arbeit und Herausforderungen.

Di, 11. Mai 2027, 8 Kontaktstunden

Dozierende: Uwe Koch, Eva Slavik

Sozialpolitische Herausforderungen und Abschluss

Die Teilnehmenden setzen sich mit dem Reformbedarf und möglichen Lösungsansätzen für die Sozialversicherungen auseinander und gewinnen Einblicke, wie politische Prozesse durch Lobbyarbeit gestaltet werden können. Der CAS wird mit der Präsentation der Zertifikatsarbeiten und der feierlichen Zertifikatsübergabe abgeschlossen.

Mo/Di, 14./15. Juni 2027, 16 Kontaktstunden

Dozierende: Uwe Koch, Marcel Neiningen, Anna Pestalozzi

ZHAW Zürcher Hochschule für
Angewandte Wissenschaften

Soziale Arbeit
Weiterbildung

Pfingstweidstrasse 96
Postfach
8037 Zürich
Tel. +41 58 934 86 36
weiterbildung.sozialarbeit@zhaw.ch

Immer gut informiert.

Möchten Sie über aktuelle Veranstaltungen,
die neuesten Forschungsergebnisse,
praxis-relevante Themen und Ihre
Weiterbildungsmöglichkeiten informiert sein?
Dann abonnieren Sie den E-Newsletter der
ZHAW Soziale Arbeit.
www.zhaw.ch/sozialarbeit/newsletter



Für weitere Informationen
besuchen Sie unsere Webseite
www.zhaw.ch oder folgen
Sie uns auf Social Media.

